

## **Investitionen für Rickenbachs Zukunft**

**Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Dezember-Beitrag liefert Adrian Häfeli, Gemeinderat Ressort Präsidiales.**

Erinnern Sie sich an den 24. Februar 2022? An diesem Tag ist der latente Konflikt zwischen der Ukraine und Russland in einem Angriffskrieg durch Russland eskaliert.

Noch hatten wir die Booster-Impfung und das Maskentragen zu "verdauen" und schon stand eine nächste Herausforderung buchstäblich vor der Tür. Bald war klar, der Krieg in Europa wird eine enorme Flüchtlingswelle auslösen. Da Bund und Kanton mit der Unterbringung der Menschen an ihre Kapazitätsgrenzen gelangten, wurden auch die Gemeinden in die Pflicht genommen. Rickenbach hat wie viele Luzerner Gemeinden einen sehr tiefen Leerwohnungsbestand. Daher hat sich die Unterbringung als sehr schwierig erwiesen. Herzlichen Dank an alle Privatpersonen, welche Flüchtlinge aufgenommen oder Wohnungen zur Verfügung gestellt haben.

### **Unsichere Energielage**

Unsicher bleibt auch die Energielage. Diesen Winter können wir – wenn sich keine Kumulation weiterer Negativeinflüsse einstellt – davon ausgehen, dass wir über ausreichend Energie verfügen werden. Unsicher bleibt die Lage für den nächsten Winter. Dies wird vor allem davon abhängig sein, wie sich die globale Situation entwickelt. Jeder kann mit Achtsamkeit beim Energieverbrauch eine Verbesserung der Situation bewirken. Auch die Gemeinde selbst ist mit dem neuen Energiegesetz verpflichtet, mittelfristig bei ihren Liegenschaften einen substanziellen Beitrag an die Energieeinsparung beizutragen. Zudem müssen zukünftig alle gemeindeeigenen Liegenschaften ohne fossile Energieträger beheizt werden.

### **Passende und funktionsfähige Infrastruktur**

An der Budget-Gemeindeversammlung konnte der Gemeinderat den anwesenden Bürgern die Ergebnisse der Schulraum-Analyse vorstellen. Die Auslegeordnung hat ergeben, dass die zukünftigen Massnahmen in drei Kategorien eingeteilt werden können. Nämlich in Sofortmassnahmen, welche Schulraum für beide Ortsteile in ausreichender Menge für die nächsten zwei bis drei Jahre zur Verfügung stellen. Dann in mittelfristige Massnahmen, welche Schulraum für den zukünftigen Bedarf abdecken und schlussendlich in längerfristigen Massnahmen, welche den anstehenden Sanierungsbedarf sowie ein allfälliges Wachstum abdecken.

Bei der Wahl der Massnahmen hat der Gemeinderat verschiedene Beurteilungskriterien wie Raumbedarf, schulbetriebliche Abläufe, Multifunktionalität, Etappierbarkeit, Kosten und weitere Punkte berücksichtigt.

Eine Daueraufgabe ist die Instandhaltung der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Der Masterplan für die Sanierungen von Strassen mit den Ver- und Entsorgungssystemen wie Kanalisation und Wasser gibt auch hier Struktur und Planungssicherheit.

Der Gemeinderat hat die Investitionen in der finanziellen Langzeitplanung eingepflegt und ist davon überzeugt, dass diese Investitionen von der Gemeinde gut getragen werden können. Auch der Steuerfuss von 1,8 Einheiten soll mittelfristig keine Erhöhung erfahren.

## **Danke**

Uns Gemeinderäten ist es ein Anliegen an dieser Stelle für das Vertrauen in uns und die Verwaltung sowie in die Schule einen herzlichen Dank auszusprechen.

Danke auch an alle, welche sich in irgendeiner Form für die Gemeinschaft in der Gemeinde engagieren, sei dies in einem Verein, in einer Kommission, in einer öffentlichen Mitwirkung, als Institution oder in einem Ehrenamt.

Liebe Rickenbacher und liebe Leser, Ihnen allen wünsche ich im Namen des Gemeinderats für das kommende Jahr viel Zuversicht, nur das Beste und gute Gesundheit!

Adrian Häfeli

Gemeinderat Ressort Präsidiales

## **Bildlegende:**



Blick auf das vorweihnachtliche Rickenbach